Vermischte Nachrichten.

— „Alle Haare Deines Hauptes sind gezählt.“ So lesen wir wohl in der Bibel, aber wie viele Haare einen Menschenkopf im normalen Zustande zieren, davon schweigt das „Buch der Bücher“, und doch muß ein echter deutscher Gelehrter das genau wissen, und so hat denn ein solcher sich auch der Mühe des Haarzählens unterzogen und Folgendes gefunden: Der Blondkopf ist am üppigsten bewachsen; es stehen auf einem solchen durchschnittlich 140,000 Haare, während ein Kopf mit braunen Haaren nur 109,400 und ein solcher mit schwarzen 102,900 aufweist. Da das Gesammtgewicht der Haare bei jeder Farbe fast gleich ist, so ergiebt sich daraus, daß die Blonden und die Blondinen die feinsten Haare haben.

— Die Zahl der Postanstalten des deutschen Reichspostgebietes, zu dem gegenwärtig, nachdem am 1. Januar 1871 Baden hinzugekommen ist, alle Theile des deutschen Reiches außer Baiern und Württemberg gehören, betrug im Jahre 1872 5755, so daß je eine Postanstalt auf $1_{,41}$ Qu.-Meile kam gegen $1_{,61}$ Qu.-Meile im Jahre 1871. Es waren an 22,387 Orten 27,578 Postbriefkasten aufgestellt. Das Gesammtpersonal betrug 49,945 Personen. Posthaltereien gab es 1647 mit 14,997 Pferden gegen 1604 mit 15,268 Pferden im Jahre 1871; Postwagen 14,810 gegen 13,779 im Jahre 1871. Die Gesammtzahl der durch die Post beförderten Personen betrug im Jahre 1872 5,558,214 gegen 5,916,629 Personen im Jahre 1871, so daß sich hier in Folge des zunehmenden Eisenbahnnetzes dieselbe Abnahme zeigt, wie bei dem Pferdebestand der Posthaltereien.

— Wien, 3. November. Die Weltausstellung ist gestern Nachmittag 4 Uhr geschlossen worden.

— (Diplomat und Banquier.) In Berliner Börsenkreisen circulirt folgendes Geschichtchen: Ein junger Banquier, der die letzte Gründungsperiode nicht an sich hat vorübergehen lassen, ohne ein ganzer Millionär zu werden, glaubt damit auch schon ein ganzer Cavalier geworden zu sein, und in der Gesellschaft hoher Aristokraten sich bewegen zu dürfen, scheint das Ideal seines Lebens zu sein. Da will es der Zufall, daß er vor einiger Zeit an einem öffentlichen Orte mit einem hier auf Urlaub befindlichen, sehr hohen Diplomaten zusammentrifft, den er in früheren Zeiten, wie er sich erinnert, schon in seinem elterlichen Hause gesehen. Das Herz des Banquiers beginnt höher zu schlagen, er brennt vor Begierde, die Bekanntschaft zu erneuern, aber so sehr er auch den hohen Herrn mit Blicken fixirt, dieser scheint von ihm keine Notiz zu nehmen. Länger hält es den Millionär nicht, er schreitet mehrmals an dem Diplomaten vorüber, und als dieser immer noch nicht ein gnädiges Auge auf ihn werfen will, faßt er sich endlich ein Herz, nennt seinen Namen und fragt, ob er nicht die Ehre habe, von dem hohen Herrn gekannt zu sein. Dieser scheint sich etwas zu besinnen und erwidert: „Ihrer kann ich mich eigentlich nicht mehr erinnern, aber auf Ihren Herrn Vater besinne ich mich sehr wohl; er hat ja von mir immer die höchsten Zinsen genommen.“ Der Banquier gab jeden ferneren Versuch, die Bekanntschaft zu erneuern, auf, und schlug sich seitwärts in die Büsche.

Holzauction.

Im Gasthofe zu **Rautenkranz** sollen

Dienstag, am 11. November 1873,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende auf **Sachsengrunder Forstrevier** aufbereitete Brennhölzer, als:

1 Raummeter weiche Scheite II. Cl.,
4 „ „ Rollen, } in Abth. 10 und 15.
$1041_{,5}$ „ „ Stöcke, in den Abth. 50. 55. 59 u. 70.

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königliches Forstrentamt Auerbach und Königl. Revierverwaltung Sachsengrund zu Morgenröthe,
am 28. October 1873.

Michael. **Wittig.**

Gesellschaft „Union“.

Nächsten **Sonnabend, den 8. November d. J., Abends 8 Uhr** wird in unserem Gesellschaftslokal eine

Generalversammlung

abgehalten werden, wozu sämmtliche stimmberechtigte Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1) Rechnungsablegung auf's Jahr 1872/73.
2) Neuwahl des Directoriums und der ausscheidenden Mitglieder des Ausschusses.
3) Ausloosung von 18 Stück Billard-Actien.

Eibenstock, am 3. November 1873.

Das Directorium.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum Eibenstocks zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das hiesige **Schießhaus** am 1. November käuflich übernommen habe.

Indem ich um gütigen und recht zahlreichen Besuch bitte, sichere ich Jedermann freundliche, pünktliche und reelle Bedienung zu.

Eibenstock, den 5. November 1873.

Hochachtungsvoll
Heinrich Koch.

Zu der feierlichen Einweihung der restaurirten Kirche zu **Sosa,** welche, so Gott will, nächsten

Montag, den 10. November

statt finden soll, werden die geehrten Kirchenvorstände der benachbarten Parochieen, sowie alle auswärtigen Mitglieder und Freunde unserer Kirchfahrt andurch ergebenst eingeladen.

Anfang des Festgottesdienstes Vormittags 10 Uhr.

Der Kirchenvorstand zu Sosa.

Altes
Kupfer u. Messing
kauft ***Karl Hagenbüchli,***
Maschinenbauer in Eibenstock.

---

30 Scheffel
gute Speisekartoffeln
verkauft im Ganzen oder Einzelnen
Aline verw. **Mennel.**

Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
findet dauernde Arbeit bei
Gottfried Müller.
Eibenstock.

Sparkasse zu Eibenstock. **Morgen (Freitag) von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.**

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id426611373-18731106/6